

Thomas Dechant MdL  
FDP-Fraktion; Mitglied im  
Ausschuss für Bundes- und  
Europaangelegenheiten

Dr. Hans Jürgen Fahn MdL  
Entwicklungspolitischer  
Sprecher der Fraktion Freie  
Wähler im Bayerischen Landtag

Hermann Imhof MdL  
Entwicklungspolitischer  
Sprecher der CSU-Fraktion  
im Bayerischen Landtag

Christine Kamm MdL  
Entwicklungspolitische  
Sprecherin der Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen im Bay. Landtag

Dr. Simone Strohmayr MdL  
Entwicklungspolitische  
Sprecherin der SPD-Fraktion  
im Bayerischen Landtag



**Gemeinsame Presseerklärung vom 14.6.2013**  
zur Sitzung des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten  
am 11.6.2013 im Bayerischen Landtag

**Sternstunde des Bayerischen Landtages**

**Brüskierung der bayerischen Eine Welt-Gruppen durch Staatsregierung**

Dem Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten des Bayerischen Landtages wurden am 11.6.2013 die neuen „entwicklungspolitischen Leitsätze“ der Bayerischen Staatsregierung vorgestellt.

Alle Fraktionen mussten enttäuscht zur Kenntnis nehmen, dass ihre im Oktober 2012 bei der entsprechenden Anhörung parteiübergreifend formulierten Anmerkungen konsequent ignoriert wurden. Eine zu stark an bayerischen Wirtschaftsinteressen ausgerichtete Eine Welt-Politik wurde von ihnen kritisiert. Armutsorientierung als Ziel bayerischer Eine Welt-Politik sei in den Leitlinien nicht zu erkennen. Der gesamte Ausschuss hatte sich im Oktober 2012 eine übereinstimmende Vorlage der fünf entwicklungspolitischen Sprecher aller Fraktionen im Bayerischen Landtag zu Eigen gemacht und vor der Verabschiedung der Leitsätze durch die Staatsregierung eine Einbeziehung des Parlaments gefordert.

Der Vertreter des hierfür federführenden bayerischen Wirtschaftsministeriums begründete die Nichtberücksichtigung der Anmerkungen des Ausschusses mit dem Hinweis, dass die Staatsregierung anderer Auffassung sei. Die parteiübergreifend empörten Abgeordneten empfanden ein solches den Landtag missachtendes Verhalten als arrogant und forderten zudem eine dringende Überarbeitung der gerade vorgelegten entwicklungspolitischen Leitsätze. Weil die Vorgaben des Landtages von der Staatsregierung nicht berücksichtigt worden sind, wurde für die nächste Legislaturperiode mehrfach ein Gesetz zur Eine Welt-Politik vorgeschlagen.

Hat es im Bayerischen Landtag jemals eine solch breite inhaltliche Übereinstimmung bzw. eine so übereinstimmende und fundamentale Kritik an der Bayerischen Staatsregierung gegeben? Nicht ein einziger Abgeordneter verteidigte das Vorgehen der Staatsregierung.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der bayerische Dachverband der Eine Welt-Gruppen, bezeichnete die vorgelegten Leitsätze als Ohrfeige für das bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement Tausender Menschen überall in Bayern, bedankte sich für die sehr eindeutige und parteiübergreifende Unterstützung durch den Ausschuss und begrüßte die Forderung nach zeitnaher Überarbeitung der vorgelegten Leitsätze sehr. Selbst die ansonsten veralteten Leitsätze von 1992 waren in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft fortschrittlicher.

Überhaupt kein Verständnis zeigten alle Anwesenden insbesondere auch über die Weigerung des Vertreters des bayerischen Wirtschaftsministeriums, sich in den Leitsätzen zu einer transparenten und kohärenten Eine Welt-Politik zu bekennen. Angesichts der aktuell weit verbreiteten Forderungen nach Transparenz ist dieses Politikverständnis nicht nachzuvollziehen. Auf explizite Nachfrage wurde ebenso abgelehnt, in den entwicklungspolitischen Leitsätzen eine kohärente Politik anzuzielen. In Konsequenz dieser höchst fragwürdigen Politik nimmt die Bayerische Staatsregierung damit in Kauf, dass sie auf der einen Seite Steuergelder für Armutsreduzierung einsetzt – gleichzeitig aber ihre Politik auch zur Verarmung in sogenannten Entwicklungsländern beiträgt.

Neben den genannten Prinzipien verweigerte die Staatsregierung in den neuen Leitsätzen u.a. auch die Förderung des Fairen Handels sowie von Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen.

Verantwortlich für die neuen entwicklungspolitischen Leitsätze ist letztlich Staatsminister Martin Zeil. Seit vielen Jahren sehen die bayerischen Eine Welt-Gruppen das entsprechende Referat im bayerischen Wirtschaftsministerium als größtes Hindernis ihrer Arbeit an. Nun hat auch der Bayerische Landtag diese Erfahrung eindrucksvoll teilen müssen.

### **Hintergrund:**

Die neuen entwicklungspolitischen Leitsätze der Bayerischen Staatsregierung vom 30.4.2013 siehe online unter [www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de) -> „Service“ -> „Dokumente“ bzw. direkt unter: [http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Dokumente/EZ-Leits%C3%A4tze\\_MR\\_2013-04-30.pdf](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Dokumente/EZ-Leits%C3%A4tze_MR_2013-04-30.pdf)

### **Rückfragen:**

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Dr. Alexander Fonari  
[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de); [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de), Tel.: 089 / 350 40 796

Thomas Dechant MdL: [www.thomasdechant.de](http://www.thomasdechant.de)  
Dr. Hans Jürgen Fahn MdL: [dr.fahn@onlinehome.de](mailto:dr.fahn@onlinehome.de)  
Hermann Imhof MdL: [imhof.hermann@t-online.de](mailto:imhof.hermann@t-online.de)  
Christine Kamm MdL: [info@christine-kamm.de](mailto:info@christine-kamm.de)  
Dr. Simone Strohmayer MdL: [info@simone-strohmayer.de](mailto:info@simone-strohmayer.de)